

Erscheinen
wöchentlich
Samst. Dinstag,
Donnerstag und
Sonntags.

Görlitzer Nachrichten.

Insertions-
Gebühren für
den Raum einer
Petitseite 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung N. 1.

Dinstag, den 4. Januar 1853.

Bestellungen auf die „Görlitzer Nachrichten“ für das 1. Quartal 1853 bitten wir recht zeitig zu machen. Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums können dieselben auch bei Herrn Kaufmann **Eduard Temler** in der Brüderstraße bestellt und abgeholt werden, und nimmt derselbe auch Inserate für unser Blatt an.

Die Expedition der Lausitzer Zeitung.

Lausitzer Nachrichten.

Verhandlungen des Gemeinderathes zu Görlitz in der öffentlichen Sitzung vom 29. Decbr. 1852.

Abwesend die Herren: Apitsch, Döring, Gock, Mücke, Rändig, Rösler, Uhlmann.

Es ward beschlossen wie folgt: 1) Die Aufnahme des Werkführer Häufel in den Gemeindeverband wird nicht beanstandet. — 2) Die Dankschreiben der Hrn. Oberlehrer Thiesmann und Fritzsche wurden zur Kenntnissnahme mitgetheilt. — 3) Auf die von dem Magistrat und der Polizei beantragte Aufstellung von 32 Straßenlaternen und Aufstellung eines Lampenwärters wird von der Versammlung nach dem beiliegenden Gutachten der Bau-Commission beschlossen, daß nur 13 Laternen an den bezeichneten Plätzen aufgestellt und die Laternen von den zunächst beschäftigten Lampenwärttern gegen eine mäßige Remuneration besorgt werden sollen. — 4) Die Verbreiterung des Weges nach der Schanze wird für notwendig erachtet, und auf das Anerbieten des Hrn. Stadt-Ältesten Thorer eingugehen beschlossen. Dem Bau-Commission-Gutachten wird hiernach überall beigetreten, nur mit der Maßgabe, daß sämtliche Abgaben wie bisher verbleiben und die Kosten der Aufschreibung des Grundstücks No. 962. zum Grundstück No. 557. von der Stadt nicht übernommen werden. — 5) Zur Errichtung eines eigenen evangelischen Kirchenstiftens zu Lublin in Obersielesien werden 50 Thlr. bewilligt. — 6) Zu Anschaffung einer Plane über einen zum Transport bestimmten Eisenbahnwagen werden die veranschlagten Kosten von 5 Thlr. genehmigt. — 7) Von der Anzeige, daß die Schwurgerichtssitzungen mit dem 31. Januar 1853 ihren Anfang nehmen, wurde Kenntniss genommen. — 8) Dem vom Magistrat vorgelegten Vermittelungsversuche beistehend, wird die Auslegung der Kündigung der dem Justizfiscus zu Abhaltung der Schwurgerichtssitzungen vermieteten rathhäuslichen Localen für jetzt genehmigt, jedoch mit der Maßgabe, daß die Kündigung in einem Zeitraum von zwei Jahren eintreten müsse. — 9) Den 8 Forstablösungsrecessen vom 2. Dec. c. mit Forstberechtigten aus Kaufha, Stenker, Formersdorf, Niederbielau und Hochkirch wird die Genehmigung erteilt. — 10) Der kgl. Bank-Commandite wird das auf dem Rathhause befindliche sogenannte Prätorium nach den von dem Magistrat aufgestellten Bedingungen zum Geschäftszimmer bis zum 1. Juli 1854 überlassen. — 11) Dem Nagelschmidtmeister Thome wird auf sein neu erbautes Haus No. 458 ein Darlehn von 1325 Thlr. aus der Hospitalkasse nach dem Gutachten des Magistrats zu gewähren beschlossen. — 12) Dem Dröschler Kretschmer zu Schönberg werden 5 Thlr. jährliche Remuneration zugestanden. — 13) Dem Rechnungsführer der Bureaukosten-Rechnung des Gemeinderaths wurde Decharge erteilt. — 14) Den Landständen wird, unter Voraussetzung, daß sie auf dem an der Promenade gelegenen Theile des Grundstücks No. 798 a. ein Landhaus erbauen, ein Zufuhrweg auf dem östlich vom Porticus mündenden Fahrwege und gerade über die Promenade zur Einfahrt zugestanden, und wird von den Ständen erwartet, daß sie ihre Wünsche in Betreff der Breite des Weges und der Anlage der Einfuhr zu erkennen geben werden, da die Herstellung des Weges auf Kosten der Commune erfolgen soll.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Sattig, Vorsitzender. G. Krause, Protokoll-Führer-Stellv.
Dienel, Wendischuh, Vogner.

Görlitz, 3. Januar. Heute wurde Herr Dr. Maywald als ordentlicher Lehrer der Mathematik an der hiesigen höheren Bürgerschule in sein Amt eingewiesen.

— Am 24. Dec. brannte in Neuhammer, Kreis Görlitz, ein Bauergut und eine Häuslerstelle total nieder. Sämmtliche Getreuvorräthe sind mitverbrannt. — Ebenso brannte an demselben Tage das Schulhaus und eine Häuslerstelle zu Linda, Kreis Lauban, ab. — Am 29. Dec. brach in Langenan, Kreis Görlitz, ebenfalls Feuer aus, wodurch eine Häuslernahrung in Asche gelegt wurde. Die Entstehungsurachen dieser Feuersbrünste sind bis jetzt noch unbekannt.

In Bernstadt wurde am 5. Dec. ein heiteres und gemüthliches Knappschafts-Fest begangen, welches der Administrator des von Herrn Obersteiger Schmidt in Zittau auf dem Eigenschen Kreise gegründeten Braunkohlenwerks „zur Hoffnung Gottes“ veranstaltet hatte. Nachmittags 2 Uhr versammelte sich am genannten Tage das gesammte beim Kohlenwerke angestellte bergmännisch uniformirte Personal auf dem Werkplatze, und unter Vorantritt eines Musikchors bewegte sich der Zug gegen 3 Uhr hinüber nach Schönau, wo man dem Besitzer des Grundstücks, auf welchem das Braunkohlenflöz sich befindet, ein fröhliches „Glück auf!“ darbrachte. Zum Hauptschau- und Festtag war aber die freundliche Stadt Bernstadt gewählt worden, und das Knappschafts-Fest gelangte vor derselben Abends in der fünften Stunde an. Herr Obersteiger Schmidt kam in Begleitung der vornehmsten Officianten der Harthauer Kohlenwerke seinen Knappen entgegen, und diese letzteren begrüßten ihn, jetzt brennende Fackeln tragend, mit einem dreifachen freudigen „Glück auf!“ Die Festgenossen traten nun den geordneten Zug nach dem Marktplatz der Stadt an. Hier bildeten die Fackelträger einen Halbkreis, und bei bengalischem Feuer brachte Herr Obersteiger Schmidt Sr. Maj. dem Könige von Sachsen, sowie den Behörden und dem Gedeihen des Bergbaues ein freudiges „Glück auf!“, in das von der Menge begeistert eingestimmt wurde. Nach dem Gesange des Sachsenliedes „den König segne Gott“ begab sich der Zug, von der Einwohnerschaft überall freudig begrüßt, durch die zum Theil illuminierten Straßen nach dem Gasthose „zum rothen Hause“, vor welchem die Fackeln verbrannt wurden. Hier, im genannten Gasthose, dessen Eingang durch Ehrenportalen und Transparents geschmückt war, vereinigten die Festgenossen ein heiteres Mahl, bei dem man sich bis nach Mitternacht belustigte. [Zitt. N.]

Vermischtes.

Der Zollverein fabricirt mit seinen etwa 160 Maschinen-Fabriken und 1000 Mühlen jährlich etwa eine Million Centner Papier. Im Jahre 1799 ward in Frankreich Robert's Erfindung, Papier mittels Maschinen und in sehr langen Stücken zu verfertigen, patentirt und in England zuerst im Jahre 1803 in vervollkommener Weise in Anwendung gebracht. In Preußen erhielt im Jahre 1820 zuerst eine Actien-Gesellschaft in Berlin ein Patent auf eine Maschinen-Papier-Fabrik, die mittels Dampfkraft in 14 Arbeitsstunden 100 Ries Papier lieferte, was damals enorm schien.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

[10] Diebstahl-Anzeige.

In den ersten Tagen des Monat Juli cr. ist ein Männerhemde ohne Zeichen entwendet worden, welches zur Ermittlung des Thäters hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 30. December 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

[11] Diebstahl-Anzeige.

Als gestohlen sind angezeigt worden: 1 Paar grün carrirte Dufskin-Weinkleider, 1 Paar neu vorgeschuhte Stiefeln (einige Mal getragen), 1 Cigarren-Etui mit Stahlbügeln und 4 Stück Cigarren und ein Packet mit 8 Stück Cigarren, 1 blauer Löffelrock mit grau und schwarz carrirtem Futter, 1 Paar schwarze Dufskin-Hosen mit Strippen (ganz neu), ein neues rothseidenes Taschentuch, ein Paar gelbe lederne Handschuhe, welches hiermit zur Ermittlung des Thäters bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 30. December 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

[12] Diebstahl-Anzeige.

Am 23. d. Mts. sind aus einem verschlossenen Zimmer mittelst Nachschlüssels aus einem Schranke 6 bis 7 1/2 Thlr. Geld in 1/10-Stücken mit einem blau und weiß streifigen Beutel entwendet worden, welches zur Ermittlung des Thäters hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 30. December 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

[1028] Klosterholz-Verkauf.

Daf auf dem Holzhofe bei Hennersdorf Scheitholz III. Sorte, à 3 Thlr. 25 Sgr., zum freien Verkauf an hiesige Einwohner gestellt ist und die Lösung vom 3. Januar 1853 ab bei der Stadthauptkasse erfolgen kann, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 30. December 1852.

Die städtische Forst-Deputation.

[1] Stockholz-Verkauf.

Daf auf dem Holzhofe bei Hennersdorf Stockholz zum freien Verkauf zu 2 Thlr. 25 Sgr. für die Stockholzklafter gestellt worden ist, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 30. December 1852.

Die städtische Forst-Deputation.

[844] Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht zu Görlitz, Abtheilung I.

Das dem Kaufmann C. H. Richter gehörige Haus No. 450/451. hieselbst, abgeschätzt auf 13,932 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserem III. Bureau einzusehenden Taxe, soll in dem auf den 2. Mai 1853, Vormittags 11 1/2 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine meistbietend verkauft werden. Zu diesem Termine werden die verwitwete Auktionator Johanne Margarethe Friedemann geb. Schuffenbauer, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger, und die Erben der Majorin von Biegler und Klipphausen, Friederike Auguste geb. Prengel v. Bucherfeld, hiermit vorgeladen.

[894] Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht, Abtheilung I., zu Görlitz.

Das dem Tuchmachermeister Christian Samuel Schröder gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserem III. Bureau einzusehenden Taxe auf 2128 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 530. zu Görlitz soll in dem auf den 28. Februar 1853, Vormittags 11 1/2 Uhr, anberaumten Termine meistbietend verkauft werden. Zu diesem Termine wird die ihrem Aufenthalt nach unbekannte Elisabeth Friederike Auguste von Briske, resp. deren Erben hiermit vorgeladen.

[9] Edictal-Citation.

Görlitz, den 14. December 1852.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Nachdem über den Nachlaß des am 11. Juni 1852 zu Deutsch-Oßig verstorbenen Pastors Friedrich August Wilhelm Donat der erb-schaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, ist zur Anmeldung der Forderungen ein Termin auf den 5. April 1853, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter v. Gliszczyński in unserem Amtslokale anberaumt worden, und werden zu demselben die unbekannten Gläubiger des Donat hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Kreditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt. — Den Auswärtigen werden die Herren Justizrath Utech, Rechtsanwalt W. Schmidt, Rechtsanwalt Scholtze und Rechtsanwalt Schuberth in Vorschlag gebracht.

[13] Auktion.

Im Gasthofe „zum weißen Roß“ werden

Donnerstag Nachmittag 2 Uhr

Drei Pferde,

die zum Ziehen und Reiten brauchbar sind, meistbietend verkauft werden.

Ghelia Tourniaire.

[1030] Begir-Karten

zu Neujahr=Wünschen und Gratulationen hat erhalten und empfiehlt als etwas ganz Neues

Ed. Temler.

Des Königl. Preuß. Kreisphysikus

[2] Dr. Koch's
KRÄUTER - BONBONS.

Preis einer großen Schachtel: 10 Sgr., einer kleinen: 5 Sgr.

Diese aus den vorzüglichst geeigneten Kräutern und Pflanzen-Säften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten Kräuter-Bonbons können als ein probates Hausmittel gegen trockenen Reizhusten und Verschleimung, Welterkennungen, Heiserkeit, Grippe und andere katarrhalische Uebel gewissenhaft empfohlen werden. Sie werden in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohlthuend auf die gereizte Brusthöhle und ihre Verästelungen einwirken, den Auswurf sehr erleichtern, und durch ihre mildnährenden und stärkenden Bestandtheile die afficirten Schleimbäute in den Bronchien wieder kräftigen.



Dr. Koch's Kräuter-Bonbons, von denen in Görlitz nur bei Herrn Wilh. Mitscher und in Niesky bei Ries & Comp. öfter frische Zusendungen eintreffen, sind in längliche Schachteln gepackt, deren weiße mit brauner Schrift gedruckten Etiquetts das nebenstehende Siegel führen, worauf man gefälligst achten wolle, um leicht mögliche Verwechslungen mit ähnlich benannten Erzeugnissen zu vermeiden.

[4] Ein Commis

wird für ein bedeutendes Manufactur- und Mode-Geschäft gesucht durch den Agent Aug. Zimmermann in Magdeburg.

Vorräthig in der Buchhandlung von G. Heinze & Comp. in Görlitz, Langestraße No. 185.:

Sylvester,

und

Neujahrs-Zeitung

des

Kladderadatsch

für 1853.

Mit 30 Illustrationen. W. Scholz.

5 Sgr.

Cours der Berliner Börse am 31. Dec. 1852.

Freiwillige Anleihe 101 1/2. Staats-Anleihe 102 1/2. Staats-Schuld-Scheine 94 1/2. Schlesische Pfandbriefe 97 1/2. Schlesische Rentenbriefe 100 1/2. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Aktien 99 1/2. Wiener Banknoten 91 1/2 G.